Die Flucht des Einhorns in den Schoß einer Jungfrau, die Fabel, es könne nur eingefangen werden, wenn ihm eine reine Jungfrau den Schoß öffne, wurde auf die Conceptio immaculata ausgedehnt. Die zweifelnden Worte Marias „Werde ich den Herrn empfangen und zur Welt bringen, wie jede andere Mutter“ und die Aufklärung des Engels „Die Kraft des Ewigen wird dich mit seinem Schatten bedecken“ bewogen den Künstler, zum leichteren Verständnis des Mysteriums ein Wesen zu wählen, daß stärker war als alle Tiere, stärker als alle Menschen, ja göttliche Kraft besaß und im Horn über wunderbare Wirkungen verfügte. Lag es doch nirgends in der Absicht des Mittelalters, Rätselbilder zu schaffen, und so finden wir stets Gedanken vor, mit denen die lebendige Anschauung der Form zur figürlichen Schilderung geführt wurde, wenn sich auch der Versuch, das Geheimnis verständlicher zu machen, in diesem Fall nicht über eine sinnlich-realistische Auffassung erheben konnte. Schöner war sie jedenfalls bei den Italienern und poetischer bei Dante, der als Symbol für das Mysterium die Rose wählte — wohl in Erinnerung an den lateinischen Dichter des XII. Jahrhunderts: „Die goldene Rose, die von der Paradieseswiese in den Schoß der Jungfrau fiel, blieb darin liegen; im Klosterhof der Züchtigkeit empfängt die Jungfrau die englische Rose.“

Abguß einer Marzipanform aus Zinn. Germanisches Museum in Nürnberg

Die Kunst des ausgehenden XV. und beginnenden XVI. Jahrhunderts bringt uns eine große Reihe von Darstellungen der mystischen Jagd des Einhorns. Ich muß die markantesten und künstlerischesten herausgreifen: Der Holzschnitt aus einem Defensorium inviolatae virginitatis Mariae aus dem Jahre 1470 — weiters ein Zinnmodel im Besitz des germanischen Museums. Er hat höchstwahrscheinlich mit der Bronzeplakette der Sammlung Figdor gemeinschaftlich dasselbe Vorbild; die Darstellung erscheint hier jedoch reicher in den Details, vornehmer in der Behandlung der Figuren und vollständiger durch die beschriebenen Bandrollen. Der Text ist nicht auf allen deutlich lesbar, aber durch Vergleich mit anderen